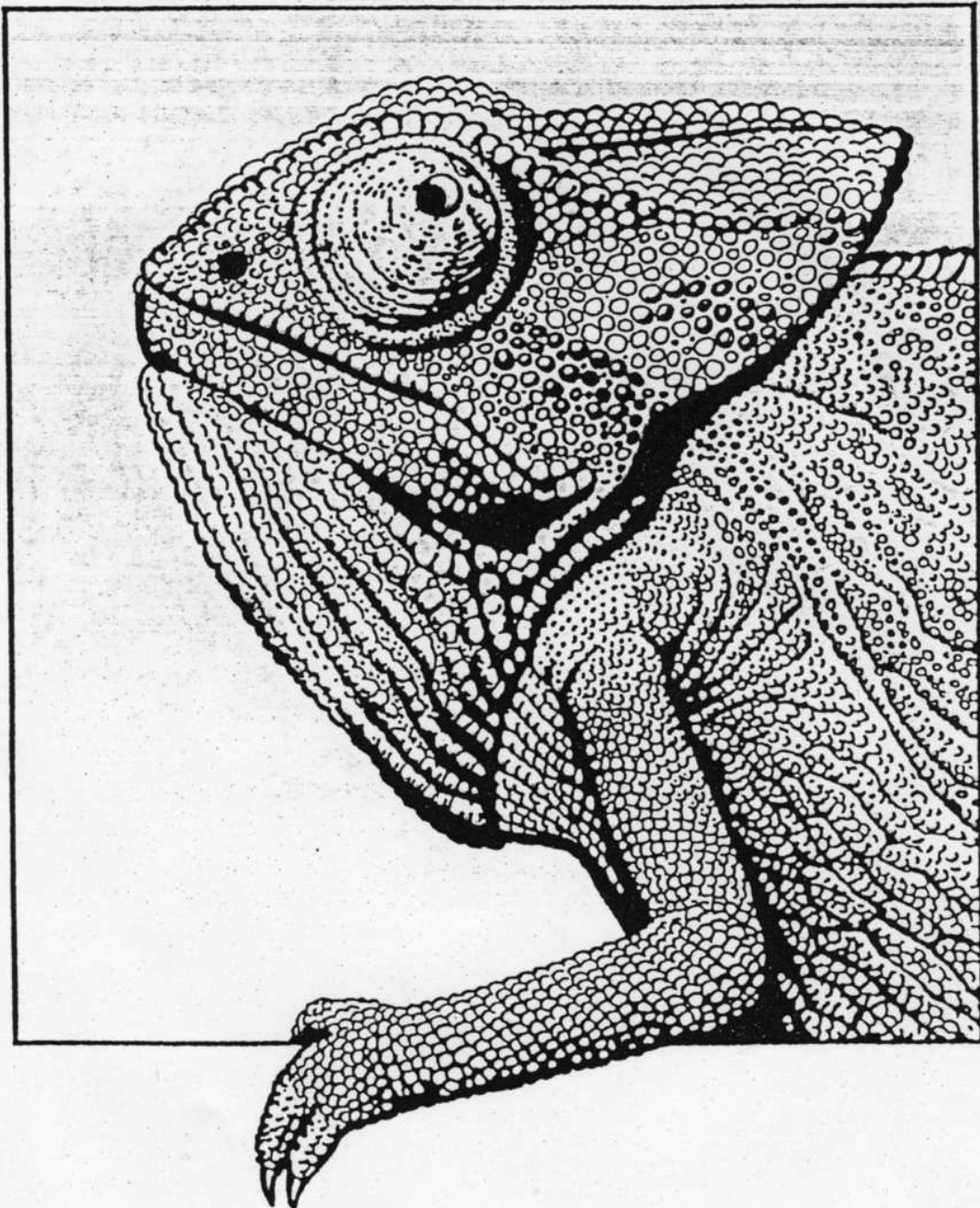


Arbeitsgemeinschaft **CHAMÄLEONS**



Mitteilungsblatt Nr. 11

ARBEITSGEMEINSCHAFT CHAMÄLEONS

in der
DGHT

Deutsche Gesellschaft für Herpetologie und Terrarienkunde

Mitteilungsblatt

Nr. 11 von Juli 1994

Liebe Mitglieder,

am 14.5.1994 fand unsere diesjährige, wie immer gut besuchte Jahrestagung im Museum Alexander König in Bonn statt. War es uns doch diesmal gelungen, Vorträge für unsere Veranstaltung zu gewinnen, die nicht ganz so chamäleonspezifisch waren und doch von großem Interesse für uns alle. Daher an dieser Stelle nochmals unser Dank an alle Vortragenden.

Herr Gunther Köhler, sicherlich einer der kompetentesten Tierärzte auf dem Gebiet der Reptilienerkrankungen, berichtete uns ausführlich über den neuesten Stand von Diagnose und Heilungsmöglichkeiten.

Herr Achim Breuer, ein Kenner der südafrikanischen Chamäleonfauna, gewährte uns einen interessanten Einblick in diese.

Nach der Mittagspause stellten uns das Ehepaar Irene und Günter Masurat ihre beeindruckende und auf der Welt wohl für Chamäleons einmalige erfolgreiche Nachzucht von *Chamaeleo jacksonii* bis zur F9-Generation in statistischen Angaben und Bildern dar. Durch die langjährige Zucht erlangten sie zahlreiche erstaunliche Erkenntnisse. Am Ende baten sie noch einmal alle Mitglieder, die ein ernsthaftes Interesse an der Projektgruppe *Chamaeleo jacksonii* haben, sich bei ihnen zu melden.

Danach stellte uns Herr Erich Wallikewitz, der sich auf westafrikanische Chamäleon-Arten spezialisiert hat, und Herr Bäumler die neuesten Erkenntnisse in Sache *Chamaeleo montium* vor.

Zum Abschluß gab uns Herr Heinz-Dieter Philippen noch einen kleinen Einblick in die Möglichkeiten der Literaturbeschaffung. Gleichzeitig kündigte der Besitzer der wohl größten privaten herpetologischen Literatursammlung das Erscheinen einer von ihm überarbeiteten Liste der rezenten Chamäleon-Arten und ein Verzeichnis der gesamten Chamäleon-Literatur bis 1991 an. Sobald die Sachen druckreif sind, werden wir dies an dieser Stelle bekannt geben.

Da in den Vorjahren durch das üblicherweise starke Verkehrsaufkommen im Mai immer zahlreiche Mitglieder zu spät gekommen sind, wurde die Mitgliederversammlung erst zum Schluß unserer Tagung durchgeführt. Wie man es auch macht, es gibt immer Leute, denen man es nicht recht machen kann. Ein Antrag auf Änderung der Tagesordnung und der einzelnen Tagungsordnungspunkte unserer Mitgliederversammlung wurde 15 Minuten vor regulärem Beginn der Jahrestagung überreicht. Es dürfte jedem wohl klar sein, daß ein Programm so kurzfristig nicht mehr geändert werden kann, insbesondere wo die Vorträge zum Teil von Gästen gehalten wurden.

1. Vorsitzender
Wolfgang Schmidt
Isenacker 4
59494 Soest
Tel. 02921/4474

2. Vorsitzender
Rüdiger Lippe
II Bickstr. 15
44263 Dortmund
Tel. 0231/411489

Kassenwart
Klaus Tamm
Castellerstr. 26
65719 Hofheim/Ta.
Tel. 06192/39631

Bankverbindung
Sparda Frankfurt
Konto-Nr. 352740
BLZ 500 905 00

Gleichwohl wird eine Anregung dankbar angenommen, so wird in Zukunft die Mitgliederversammlung direkt nach dem Mittagessen durchgeführt. Ferner bitten wir in Zukunft alle Wünsche bezüglich der Jahrestagung dem Vorstand rechtzeitig, spätestens 6 Wochen vor der nächsten Tagung schriftlich kund zu tun, damit wir sie bei der Planung berücksichtigen können. Auch nächstes Jahr wird im Mai wieder die Tagung in Alexander-König-Museum in Bonn durchgeführt.

Die Mitgliederversammlung wurde in gewohnter Weise durchgeführt (siehe Protokoll), wobei besonders zu erwähnen wäre, daß Herr Rüdiger Lippe einstimmig zum neuen zweiten Vorsitzenden gewählt wurde. Anschließend berichtete Herr Friedrich Wilhelm Henkel (erster Vorsitzender des Landesverbands NRW der DGHT) über die neusten Entwicklungen im Arten- und Tierschutzrecht. Danach stellte uns Herr Nicola Lutzmann und sein Projekt (die Gründung eines Diaarchivs für unsere AG) vor. Er bat um rege Beteiligung. Nur wenn alle Mitglieder interessante Aufnahmen zur Verfügung stellen, werden wir jemals ein für alle sinnvolles und nutzbares Diaarchiv erhalten. Anschrift: Nicola Lutzmann, Seitzstr. 19, 69120 Heidelberg

Durch einen Umbau im Museum war es diesmal nicht möglich, Kaffee oder kühle Getränke anzubieten. Da der DGHT-Vorstand jetzt erstmals Richtlinien für die Stadtgruppen und für die AGs erlassen wird (Vorschlag s. hinten), erübrigt sich dieses Thema in Zukunft, da wir im Namen der AG keine gewerbliche Tätigkeit mehr ausüben dürfen. Wir werden uns mit Herrn Dr. Böhme nach einer geeigneten Lösung umschauen, für Anregungen sind wir jederzeit dankbar. Die gemeinsame Einnahme des Mittagessen in einer nahegelegenen Gastwirtschaft klappte diesmal hervorragend. Herrn Dr. Böhme möchten wir hier noch einmal unseren ganz besonderen Dank für das Zur-Verfügung-Stellen der Räumlichkeiten und seiner Organisation aussprechen.

Leider muß noch ein unschöner Vorgang erwähnt werden: So wurde die Übersetzung eines Artikels über unsere AG in der ICWG, der angeblich von Herrn Petr Necas (zuständig für die Auslandskontakte unserer AG) verfaßt war, an einige ausgesuchte Mitglieder verteilt. Zu dem Inhalt lesen Sie bitte die Stellungnahme von Herrn Necas (s. hinten). Dem Vorstand bleibt nur anzumerken, daß dies keine Art ist sachlich über die Vorgänge unserer AG zu sprechen.

Zum Schluß noch einige organisatorische Dinge:

Die Mitgliederverwaltung übernimmt ab sofort Herr Rüdiger Lippe. Ihm sind alle Adressänderungen, Anträge auf Mitgliedschaft usw. anzuzeigen.

Um den Verwaltungsaufwand so gering wie möglich zu halten, überweisen Sie bitte Ihre Kostenumlage für das Jahr 1995 von 10,- DM bis zum 31.1.94 auf das Konto der AG. Für unsere zahlreichen ausländischen Mitglieder verlängert sich die Frist bis zur nächsten Tagung in Bonn, um die teilweise hohen Überweisungsgebühren aus dem Ausland zu vermeiden. Nicht-Zahlung wird wie eine Austrittserklärung gedeutet, da Mahnungen usw. unsere schmale AG-Kasse unnötig belasten würden.

Alte Ausgaben unseres Rundbriefes können nicht mehr versandt werden.

Leider gehen immer noch Zahlungen ohne die vollständige Adresse auf unser Konto ein. Falls jemanden die Adressen von Herrn Oliver Schönrock und Herrn Lautenschläger bekannt sind, bitte dem Vorstand mitteilen.

Da wichtige Tier- und Artenschutzgesetzes-Änderungen (Haltungsrichtlinien letzter und wahrscheinlich demnächst gültiger Entwurf s. hinten), möchten wir nochmal alle Mitglieder auffordern, der DGHT und dem BNA beizutreten, denn nur starke Verbände können unsere Interessen vertreten.

DGHT Geschäftsstelle, Postfach 1421, 53351 Rheinbach
BNA, z.Hd. Herrn Lorenz Haut, Postfach 1110, 76707 Hambrücken

Ihr Vorstand

Aus den Projektgruppen

Am 20.08.94 findet das erste Treffen der Projektgruppe Brookesinae (Erd- und Stummelschwanzchamäleons) bei Herrn Rüdiger Lippe statt. Bei ihm erhalten Sie Infos, auch sind Anmeldungen direkt an ihn zu richten. Geplant ist ein lockeres Treffen und Kennenlernen aller, die sich mit Erdchamäleons beschäftigen. Ferner sind folgende Vorträge geplant:

Rolf Leptien: Über Rampholeon kerstenii, insbesondere dessen Zucht über mehrere Generationen.
Wolfgang Schmidt: Über die Gattung Brookesia sowie Bemerkungen zur Biologie, zum Lebensraum und zur Haltung und Zucht.
T. Markert: Haltung und Zucht von Brookesia thieli.

Protokoll der Mitgliederversammlung der AG vom 14.5.94 (von Frau Veronika Maaß)

Herr W. Schmidt eröffnet die Versammlung um 16.55 Uhr. Vorher hatten erstaunlicherweise zahlreiche Mitglieder der Chamäleon-AG das Treffen verlassen.

Top 1: Herr Kuijpers steht nicht mehr zur Verfügung, deshalb muß der Posten des 2. Vorsitzenden neu besetzt werden. Herr Rüdiger Lippe stellt sich der Wahl. 15 Stimmen für ihn, keine Enthaltung, keine Gegenstimme. Herr Lippe nimmt die Wahl an.

Top 2: Herr Nicola Lutzmann bittet um Zusendung von Dias und anderem Bildmaterial für das Archiv der Chamäleon-AG.

Top 3: Herr Henkel bittet um intensivere Mitarbeit in der Chamäleon-AG, um Weitergabe Erhaltungszuchten fördernder Erfahrungen an andere Mitglieder, auch im Hinblick auf die veränderten Natur- und Artenschutzgesetze. Er erläutert nochmal die im Mitteilungsblatt Nr. 10 beschriebenen Anregungen des „Befähigungsnachweisteam“

Dazu wurden einige Fragen gestellt und Bemerkungen gemacht:
z.B.

1. Kann jedes Bundesland seine eigenen Gesetze durchsetzen?

Der Landensverband NRW der DGHT (10 Stadtgruppen- und AG-Leiter) haben dem Minister Mathiesen ihre Mitarbeit bei der Neufassung der Tier- und Artenschutzgesetzts angeboten. Die Landesregierung ist bereit mit der DGHT zusammenzuarbeiten.

2. Wie und wann kann ein Hobbyzüchter gewerbsmäßig eingestuft werden, wenn er kein Tier zu verkaufen beabsichtigt?

Bei Hobbyzüchtern können die vorhandenen Tiere auf einen Handelswert geschätzt werden. Wenn der Schätzwert über 1000,- DM liegt... (s. gelbe Seite in Heft 10)

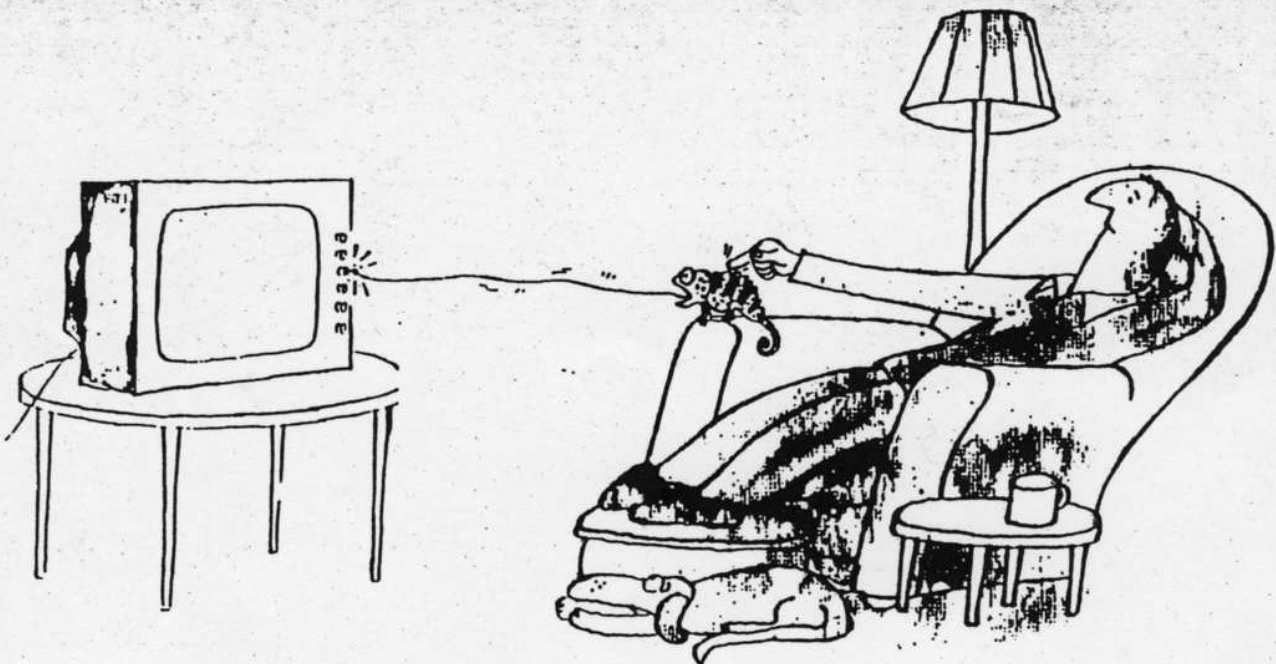
3. Wie kann auch die nur kurzfristige Haltung von Tieren in kleinen Käfigen (Transport, Börsen...) strafbar werden? Es wurde auf Pferde-, Hühner- und Schweinetransporte hingewiesen.

Die DGHT arbeitet gerade Haltungsrichtlinien aus.

Es wird empfohlen, auch Mitglied im BNA zu werden.

4. Vorschlag: Die DGHT sollte mehr an die Öffentlichkeit gehen, sie ist allgemein zu unbekannt.

Herr W. Schmidt schließt die Mitgliederversammlung um 17.30 Uhr.



Stellungnahme zu :
"News from the AG Chamäleons der DGHT",
veröffentlicht in THE CHAMELEON 1(4) : 9.

Leider war es für mich dieses Jahr nicht möglich an der Tagung der AG teilzunehmen. Erst danach wurde mir aus mehreren Quellen mitgeteilt, dass während dieser Tagung eine deutsche Übersetzung des im Titel erwähnten Textes an die Teilnehmer (jedoch nicht alle - ?!) verteilt wurde. Es handelt sich um eine eher komische Angelegenheit, die meiner Meinung nach kaum Wert ist um sich mit ihr zu beschäftigen, jedoch würde ich gerne eine Erklärung kurz dazu äussern, damit keine Missverständnisse passieren...

Nach der letztjährigen Tagung der AG habe ich kurz auch unseren Vorsitzenden, Wolfgang Schmidt, besucht. Wir haben uns u.a. Gedanken über die Zukunft der AG gemacht und ihr anfängliches Funktionieren bzw. späteres Unfunktionieren in der Vergangenheit analysiert. Ein der Resultate dieser Diskussion war auch die Bemühung andere Schwestergesellschaften zu kontaktieren um ein Information-Austausch zu gründen. Da ich etwas besser mit Englisch zurechtkomme, schien es sinnvoll zu sein, dass ich diese Korrespondenz übernehme und ich wurde darum auch von dem Vorsitzenden gebeten. Unser Abkommen war : einen Brief an den Chef der ICWG bzw. CIN (International Chameleon Working Group bzw. Chameleon information Network) im genannten Sinne zu schicken und nach Erhalt der eventuellen Antwort diese ins Deutsch zu übersetzen und an den Vorsitzenden der AG weiterzuleiten. Und genau das habe ich getan. Ich habe in einem persönlichen Brief die AG kurz vorgestellt, über die letzte Tagung kurz berichtet und ein paar Bemerkungen gemacht, im Falle der ICWG mit dem Hinweis, der ungefähr dem letzten Absatz des erwähnten Textes entsprach (u.zw. deswegen, weil über solche Bemühungen nach Europa ein "feed back" gekommen ist). Leider gibt es bisher keine briefliche Reaktion.

Ich wurde nie darüber informiert, dass ein Artikel aus meinem persönlichen Brief entstehen soll und ich wurde auch nicht zur Autorisation des präsentierten Textes aufgefordert (ich würde es selbstverständlich nicht so lassen bzw. unterzeichnen, da es zum Teil inkorrekt war). Deshalb trage ich auch keine Verantwortung dafür, was aus den inoffiziellen Angaben Lynn Raw (zum Teil auch falsch oder umgedreht) zusammengebastelt hat. Entsprechende Bemerkungen über sein nicht gerade seriöses Vorgehen habe ich ihm auch in einem weiteren Brief mitgeteilt.

Der Hintergrund und Sinn dieser Causa in den Reihen von unseren AG ist mir nicht vollkommen klar. Ich persönlich bin mir keines Verbrechens gegen die AG bewusst (im Gegenteil würde ich mich gerne für einen der wenigen bezeichnen, der sich gezielt und nachwiesbar um das Funktionieren der AG bemüht) und selbst das, was quasi negativ im Schluss des Berichtes in THE CHAMELEON klingen mag, betrifft doch nicht den, der so etwas nicht versucht hat. Wenn es jemanden doch betreffen sollte - so muss er selbst entsprechende Schlüsse daraus ziehen... Etwas unbegreiflich ist für mich auch die Tatsache, dass die Mitglieder der AG, die mir als Iniziatoren der Übersetzung genannt wurden, sich so viel Mühe geben um eine Kleinigkeit auf eine Bulvar-Weise zu präsentieren, anstatt von einer sinnvollen Arbeit in der AG, aus der wir alle profitieren könnten. Viele von ihren Versprechen gingen nämlich mit der Zeit verloren und selbst wenn man mit ihnen entsprechende Probleme diskutieren will, bekommt man in 80% der Fälle keine Antwort...

Ich hoffe, dass diese Zeilen eine Erklärung geliefert haben und dass sich niemand von Ihnen verletzt fühlen wird - das ist keineswegs meine Absicht. Ich bin jederzeit gerne bereit diese und andere Themen mit jedem, der Interesse hat, zu diskutieren, viel lieber werde ich aber an Aktivitäten teilnehmen, die für die AG (und hauptsächlich für die Chamäleons) etwas positives bringen würden.

Brno, Juni 1994

Petr Nečas

Strukturen, Verpflichtungen und Inhalte der DGHT-Untergruppierungen

1. Eine Untergruppierung der DGHT muß einen Vorstand aufweisen, welcher mindestens aus Leiter und Kassenverantwortlichem/Stellvertreter bestehen muß. Diese müssen dem DGHT-Vorstand bekannt gemacht werden. Änderungen in der Vorstandstruktur werden unverzüglich der DGHT-Geschäftsstelle mitgeteilt.
2. Mindestmitgliederzahl: Stadtgruppe in der Regel mindestens 15 Mitglieder und Arbeitsgemeinschaft in der Regel mindestens 20 Mitglieder.
3. Schriftlicher Gründungsantrag an DGHT-Vorstand. Dieser muß die Zielsetzung der Untergruppierung beinhalten.
4. Die Satzung der DGHT muß von der Untergruppierung schriftlich anerkannt werden
5. Mindestens alle drei Jahre muß der Vorstand der Untergruppierung neu gewählt werden. Wahlberechtigt und wählbar sind nur DGHT-Mitglieder, die der Untergruppierung angehören.
6. Es muß ein Protokoll der Mitgliederversammlung mit Anwesenheitsliste und Wahlergebnis angefertigt und an den DGHT-Vorstand geschickt werden.
7. Es kann von den Mitgliedern eine Kostenumlage erhoben werden, die jedoch nur kostendeckend sein darf.
8. Mitglieder der Untergruppierungen müssen auch DGHT-Mitglied sein. Personen, welche die jährliche Kostenumlage entrichten, aber nicht DGHT-Mitglied sind, gelten als "Angehörige der Untergruppierung ohne Wahlberechtigung"
9. Jährlich muß bis spätestens zum 15 Februar für das vorangegangene Kalenderjahr (1.1.-31.12) eine Einnahmen-Ausgaben-Überschußrechnung

10. Einmal jährlich muß eine aktuelle Mitgliederliste erstellt und an den DGHT-Vorstand geschickt werden.
11. Stadtgruppen müssen sich mindestens viermal, Arbeitsgemeinschaften mindestens einmal jährlich treffen. Diese Treffen müssen schriftlich der DGHT-Geschäftsstelle zur Veröffentlichung in der "Elaphe" mitgeteilt werden, möglichst mit Programm.
12. Die Zugehörigkeit zur DGHT muß aus den Programmen, Info-Blättern u.a. Veröffentlichungen erkenntlich sein.
13. Es wird die Bereitschaft für die Förderung von Anfängern und der Kontaktknüpfung erwartet.
14. Publikationen dürfen nur mit der Genehmigung des DGHT-Vorstand erscheinen. In diesen darf keine Werbung enthalten sein. Zwei Belegexemplare aller Veröffentlichungen werden an die Geschäftsstelle geschickt.
15. Anträge auf finanzielle Unterstützung durch den Dachverband für das folgende Kalenderjahr müssen bis zum 30. November beim DGHT-Vorstand eingegangen sein.
16. Den Untergruppierungen ist das Betreiben von gewerblichen Unternehmen (incl. der Verkauf von Getränken und Speisen) sowie das Veranstellen von Tierbörsen untersagt. Untergruppierungen dürfen Dritten den Verkauf von Büchern und Zubehör bei Ihren Veranstaltungen auf Namen und Rechnung des Dritten genehmigen.

Ziele der Arbeitsgemeinschaften:

- Erweiterung des Wissensstandes durch Erfahrungsaustausch
- Gezielte, koordinierte Zucht verschiedener Arten, um von Naturentnahmen unabhängig zu werden
- Verbreitung fachlicher Erkenntnisse und wissenschaftlicher Ergebnisse durch Publikation in Fachzeitschriften und durch Vorträge
- Anlage einer möglichst vollständigen Kartei der Publikationen über die Tiergruppe mit der sich die AG beschäftigt
- Die AG soll der Ansprechpartner für alle Fragen der Biologie, Systematik, Haltung und Zucht der entsprechenden Tiergruppe sowie des Schutzes einzelner Arten und ihrer Lebensräume werden

Vorteile für die Untergruppierungen durch Angehörigkeit zum DGHT-Dachverband

- Versicherungsschutz bei Veranstaltungen
- Es sind keine gesonderten steuerlichen Erklärungen nötig
- Über den Umweg DGHT-Dachverband sind Spendenquittungen möglich, die jedoch nicht von der Untergruppierung selbst, sondern nur vom Dachverband ausgestellt werden können.
- Die Untergruppierung kann das Logo des Dachverbandes Verwenden
- Eine persönliche Haftungsrelevanz der Untergruppierungsleiter entfällt.
- Über die Publikationsorgane des Dachverbandes haben die Untergruppierungen ein größeres Forum. Dadurch ist auch ein besserer Informationsfluß gewährleistet.
- Projektbezogene Zuschüsse von Seiten des Dachverbandes speziell für Arbeitsgemeinschaften sind möglich.

Mindestanforderungen an die Haltung von Reptilien

(Entwurf vom 21.04.1994)

Wer Tiere hält, betreut oder zu betreuen hat, muß diese ihrer Art und ihren Bedürfnissen entsprechend angemessen ernähren, pflegen und verhaltensgerecht unterbringen; er darf die Möglichkeit des Tieres zu artgemäßer Bewegung nicht so einschränken, daß ihm Schmerzen oder vermeidbare Leiden oder Schäden zugefügt werden (§ 2 des Tierschutzgesetzes).

Als Ergänzung wird vorgeschlagen:

[Deshalb sollen vor dem Kauf eines Reptils Kenntnisse über die Biologie der betreffenden Art und die sich daraus ergebenden Haltungsanforderungen erworben sowie ein Terrarium für seine artgemäße Haltung vorbereitet werden. Es wird als notwendig erachtet, für die Haltung von Arten, die umfassendes Wissen voraussetzen, künftig entsprechende Nachweise der Fachkunde zu verlangen.]

1. Allgemeiner Teil

1.1. *Klimatisierung und Beleuchtung*

Reptilien sind wechselwarme oder ectotherme Tiere, deren Lebensfunktionen in hohem Maße von den Umweltbedingungen abhängen. Demzufolge ist die Klimatisierung der Gehege für ihre erfolgreiche Pflege und Zucht von entscheidender Bedeutung. Um das zu gewährleisten, ist in der Regel ein Temperaturgefälle im Haltungssystem notwendig. Die Temperaturen sollten zumindest drei bis vier Stunden täglich an eng begrenzten Stellen ca. 10 bis 15 °C höher als die Vorzugstemperaturen sein, an anderer Stelle und in der Nacht um maximal 10° C niedriger (Nachtabsenkung). Die Spannbreite dieser Minimal- und Maximaltemperatur sowie die Vorzugstemperatur können sehr verschieden sein; Hinweise dazu werden im speziellen Teil gegeben. Insbesondere muß berücksichtigt werden, daß viele Reptilien thermoregulatorische Verhaltensweisen besitzen, die es ihnen ermöglichen, während der Aktivität eine mehr oder weniger konstante Körpertemperatur (Betriebstemperatur) aufrecht zu erhalten.

Für bestimmte Arten ist auch die mit Licht gekoppelte Strahlungswärme wichtig. Auf die Verwendung geeigneter Lampen/Leuchtstoffröhren und die sachgerechte Anbrin-

gung ist zu achten. Die Beleuchtungsintensität hat für die Aktivität, die Färbung und die Gesundheit Bedeutung.

Ein weiterer wichtiger Faktor ist die Luftfeuchtigkeit und Substratfeuchtigkeit, da einige Reptilien ihren Wasserhaushalt nur aufrecht erhalten können, wenn sie zumindest Schlupfwinkel mit hoher Luftfeuchtigkeit haben.

Diese Umweltfaktoren sollen den natürlichen Verhältnissen der Herkunftsbiotope weitestgehend entsprechen, doch muß man berücksichtigen, daß nicht das Makroklima, d. h. die aus einem Klimaatlas gewonnenen Daten, sondern das Mikroklima, was mitunter erheblich vom Makroklima abweichen kann, für die Gesundheit und das Wohlbefinden entscheidend ist.

Geeignete Geräte zur Messung von Temperatur und Luftfeuchtigkeit müssen vorhanden sein.

1.2. *Ernährung*

Zu gewährleisten ist eine der jeweiligen Art adäquate Ernährung. Das eingesetzte Futter muß einen den Ernährungsbedürfnissen entsprechenden Gehalt an Vitaminen, Mineralien und Ballaststoffen aufweisen. Für Möglichkeiten einer artgerechten Wasseraufnahme ist zu sorgen.

1.3. *Terrariengestaltung*

Die Gehegegestaltung bzw. die Infrastrukturen des künstlichen Lebensraumes muß sich an den Bedürfnissen der zu pflegenden Art orientieren (z. B. Graben, Wühlen, Klettern, Schwimmen usw.). Zu den wichtigsten Mindestausstattungen gehören:

- geeignetes Bodensubstrat in genügender Höhe,
- Versteckmöglichkeit,
- eventuell Wasserbecken,
- eventuell Klettermöglichkeiten (Felsen, Äste, Zweige) in geeigneter Größe und Dimension,
- eventuell Bepflanzung zur Herbeiführung eines geeigneten Mikroklimas, als Versteckmöglichkeit u. a.,
- eventuell gesonderte Eiablagemöglichkeit,
- Sichtschutzeinrichtungen innerhalb eines Geheges oder zwischen einzelnen Gehegen können erforderlich sein.

1.4. Vergesellschaftung

Um sozialen Streß bei Paar- und Gruppenhaltung zu vermeiden, muß auf die natürliche Sozialstruktur geachtet werden, wobei im Terrarium jedoch nicht immer die natürliche Sozialstruktur, z. B. mit einem dominanten und mehreren rangniederen Männchen in einer Gruppe, möglich ist. Auch müssen individuelle Unterschiede der Tiere bei der Vergesellschaftung berücksichtigt werden. Es kann erforderlich sein, mehrere Futterstellen einzurichten.

Eine Vergesellschaftung verschiedener Arten mit gleichen Biotopansprüchen ist möglich; die Tiere dürfen sich jedoch gegenseitig nicht negativ beeinflussen.

1.5. Terrariengröße

Allgemeingültige Angaben zur Gehegegröße können nicht gemacht werden. die Maße sollten sich auf die Kopf-Rumpf-Länge, Körperlänge oder Panzerlänge beziehen und den natürlichen Bewegungsbedarf angemessen berücksichtigen. Im speziellen Teil werden dazu Richtwerte genannt.

1.6. Pflege

Eine artgerechte Pflege schließt Grundnormen der Sauberkeit und Hygiene, eine regelmäßige Gesundheitskontrolle und erforderlich werdende Behandlungsmaßnahmen ein.

1.7. Sonderbedingungen

Für Quarantäne und Behandlung erkrankter Tiere sowie bei der Simulation von Ruhephasen und der Aufzucht von Jungtieren können besondere Haltungsbedingungen erforderlich sein.

Zu 1.3.

Terrariengstaltung

Terrarieneinrichtung:

Als typischer Baum- und Buschbewohner benötigen die Chamäleons zahlreiche Kletteräste. Wegen der ausgeprägten innerartlichen Aggressivität sollten die Seitenwände immer verkleidet sein, so daß kein Sichtkontakt zum Nachbarterrarium besteht.

Bodengrund:

Dem Bodengrund kommt nur eine Bedeutung bei der Pflege von Erdchamäleon-Arten zu. Die Tiere benötigen eine feuchte Erdschicht und eine ca. 5 cm hohe Laubschicht o.ä. zum Verstecken usw.

Ferner ist der Bodengrund noch für die Eiablage entscheidend. So sollten die trächtigen Weibchen der eierlegenden Arten im Terrarium mit einer ca. 3-30 cm hohen Bodenschicht - abhängig von der Größe der Weibchen - gepflegt werden. Das Substrat sollte nicht zu hart, aber in sich relativ beständig sein.

Zu 1.4.

Die meisten Chamäleons sind von Natur aus Einzelgänger. Dem muß auch bei der Pflege im Terrarium Rechnung getragen werden. So können nur wenige Arten paarweise gepflegt werden.

i Einzelhaltung

j Paarweise Haltung möglich

Eine Vergesellschaftung mit artfremden Tieren ist jedoch grundsätzlich möglich.

Zu 1.5. Terrariengröße

Chamäleons mit einer Körperlänge bis zu 10 cm: ca. 10.000 ccm

Chamäleons mit einer Körperlänge von 10-20 cm: ca. 20.000 ccm

Chamäleons mit einer Körperlänge von 20-30 cm: ca. 50.000 ccm

Chamäleons mit einer Körperlänge von 30-45 cm: ca. 200.000 ccm

Chamäleons mit einer Körperlänge von 45-60 cm: ca. 350.000 ccm

Zu 1.7.

Die Aufzucht der meisten Arten sollte einzeln in Kleinstterrarien erfolgen, wobei die Klimabedingungen der adulten Tiere nachempfunden werden sollten. Jedoch dürfen die Maximaltemperaturen nie erreicht werden. Bei einigen Arten, insbesondere den zahlreichen lebendgebärenden Arten, empfiehlt sich auch eine gemeinsame Aufzucht in kleinen Gruppen.

Zum Schluß:

Beispielhaft einige ausgewählte und häufig gepflegte Arten

	Strahlungswärme	Frischluft- bedürfnis	Luftfeuchtigkeit	Verträglich- keit
Bradypodion damaranum	a	d	g	i
Bradypodion fischeri	b	e	g	j

Bradypodion	b	d	g	i
gutturale				
Bradypodion	b	d	g	i
karroicum				
Bradypodion	a	d	g	i
occidentale				
Bradypodion pumilum	b	d	g	i
Bradypodion	b	e	g	i
thamnobates				
Calumma boettgeri	c	f	h	j
Calumma brevicornis	b	e	g	j
Calumma gallus	b	f	h	j
Calumma	b/c	f	h	j
gastrotaenia				
Calumma globifer	b/c	f	h	j/i
Calumma hilleniusi	b	e	g	j
Calumma nasuta	b/c	f	h	j
Calumma oshaugh-	b/c	f	h	j
nessyi				
Calumma parsonii	b/c	f	h	j
Chamaeleo	a	e	g	j/i
calyptratus				
Chamaeleo	a	e	g	j
chamaeleon				
Chamaeleo dilepis	a	e	g	j
Chamaeleo dilepis	a	e	g	j
Chamaeleo gracilis	a	e	g	j
Chamaeleo ellioti	a	d	g	i
Chamaeleo hoehnellii	b	d	g	i
Chamaeleo jacksonii	a/b	d	g	i
Chamaeleo melleri	a	d	g	j/i
Chamaeleo johnstoni	b	d	g	j
Chamaeleo montium	b	e	h	j
Chamaeleo	b	e	h	j
quadricornis				
Furcifer antimena	a	e	g	j
Furcifer campani	a/b	e	g	j
Furcifer	a/b	e	h	j
cephalolepis				
Furcifer lateralis	a/b	f	g	j
Furcifer pardalis	a	f	g	j
Furcifer petteri	b	d	g	j
Brookesia ebenau	c	f	h	j/i
Brookesia legendrei	c	f	h	j/i
Brookesia minima	c	f	h	j/i
Brookesia stumpffi	c	f	h	j/i
Brookesia	c	f	h	j/i
superciliaris				
Brookesia thieli	c	f	h	j/i
Rampholeon	b	e	g	j/i
kerstenii				
Rampholeon	c	f	h	j/i
spectrum				

Erarbeitet von der DGHT Chamäleon-AG

Kontaktadresse:

Wolfgang Schmidt

Isenacker 4

59494 Soest

Mitgliederliste der Chamäleon-AG

Albrecht, Alexander, Liegnitzerstr. 18, 52477 Alsdorf
Anders, G./Kottke, A., Schnuckenweg 9, 29399 Wahrenholz
Adriaenssens, Jan, Dennenstraat 1, 9220 Hamme, Belgien
Bennekom van, Henrik, Elvis-Preslystraat 63, 6836 DB Ahrnhem, Niederlande
Böhme, Dr. Wolfgang, Adenauerallee 154-160, 53113 Bonn
Börner, Olaf, Wielandstraße 32, 76137 Karlsruhe
Brand, Albrecht, Im Wiesgarten 5, 35463 Fernwald
Bretz, Dr. Dieter, Geiswaldweg 23a, CH-4133 Pratteln, Schweiz
Emmel, Ekkehard, Hermann-Löns-Str. 46, 51503 Rürsath
Eghbal, Oktef, Wilhelm-Tell-Str. 31, 40219 Düsseldorf
Fischer, Wolfgang, Nibelungenring 41, 04279 Leipzig
Flamme, Achim, Am Kirschenberg 1, 61169 Friedberg
Friederich, Ursula, Leinenweberstr. 57d, 70567 Stuttgart
Furche, Wolfgang, Bochumerstr. 120-124, 45886 Gelsenkirchen
Geiss, Artur, Sommerseite 14, 75433 Maulbronn
Gimpel, Werner, Rosenstr. 6, 33178 Borcheln
Graf, Andreas, Göggingerstr. 116, 86199 Augsburg
Grantzer, Ruth, Mühlstr. 32, 63225 Langen
Grzeskowiak, Ralf, Gerlingerstr. 48, 71229 Leonberg
Gudel, Markus, Sempacherstr. 15, CH-4053 Basel, Schweiz
Hafner, Wolfgang, Roßbrückenstr. 1, 89551 Königsbronn
Hansemann, Frank, Kiefernring 37, 15738 Zenthen
Heininger, Peter, Baselerstr. 191, CH-123 Allschwil, Schweiz
Hildenhagen, Thomas, Leipzigerstr. 8, 63674 Rodenbach
Höb, Stefan, Am Alsterberg 16, 87616 Marktoberdorf
Jock, M./Zander, R., Herzog-Albrecht-Str. 14, 30826 Garbsen
Kallas, Stefan, Schraberg 35, 42279 Wuppertal
Kapferer, Günther, Siedlung 13, 6130 Schwaz/Tirol, Österreich
Kiparski, Jörg, Bokermühlstr. 27, 4588 Gelsenkirchen
Kläver, Charles, Schutsweg 23, NL-9475 TP Midlaren, Holland
Klug, Kay, Henselingstr. 3, 31226 Reine
Koschnitzke, Uwe, Hochbornerstr. 17a, 35460 Staufenberg
Kratz, Alexandra, Feldstr. 44, 6356 Hammersbach
Kunsteck, Walter, St. Pieterstraat 78, NL-6463 Kerkrade, Holland
Kuypers, Edwin, Blumensteinerstr. 41, 34317 Habichtswald
Lauben, Thomas, Bischofstr. 29, 27356 Rotenburg
Langfellner, Peter, Am Römerstein 38, 82205 Gilching
Lippe, Rüdiger, II. Bickestr. 15, 44222 Dortmund
Lutzmann, Nicola, Seitzstr. 19, 69120 Heidelberg
Maaß, Veronika, Jasminweg 29, 40880 Ratingen
Masurat, Irene und Günter, Langendreesch 30, 14532 Kleinmachnow
Meyer, Bernd, Richardsberg 1, 34281 Gudensberg
Munchow, Jürgen, Reinhold-Maier-Str. 20, 71642 Ludwigsburg
Mursch, Andre, Friedlandstr. 8, 59557 Lippstadt
Necas, Petr, Zahradni 18, CS-62800 Brno, Tschechische Republik
Neubauer, Siegfried, Georg-Staber-Ring 23, 83022 Rosenheim
Paasch, Jens, Hummelbank 6, 44149 Dortmund
Philipp, Frank, Gräberstr. 17, 06917 Jessen
Pietschmann, Jürgen, Brunnenstr. 20, 73430 Aalen
Raw, Lynn, PO Box 200, Merrivale 3291, South Africa
Schijndel, Johan, Saffier 2, 2651 ST Berkel & Rodenrijs
Schmidt, Wolfgang, Isenacker 4, 59494 Soest
Scholz, Reiner, Sonnenschein 36, 46238 Bottrop
Sckommodau, Hans, Silberseest. 16, 34317 Habichtswald
Schuster, Dr. Matthias, Kraner Höhe 1, 42899 Remscheid
Sens, Jörg, Geißlerstr. 16, 66123 Saarbrücken
Spier, Sander, L. de Keylaan 55, 1222 Ld Hilversum, Niederlande
Steffen, Friedhelm, Auf der Ware 20, 34414 Warburg

Tamm, Klaus, Castellerstr. 26, 65719 Hofheim/Ts.
Tomaske, Ralf, Pekrunstr. 50, 12685 Berlin
Trobisch, Dietmar, Westendstr. 58, 63477 Maintal
Tröger, Michael, Dornröschenweg 86 49479 Ibbenbüren
Van Duin, S. u. F. Dotterbloomstr. 16, NL-Klaaswall, Niederlande
Vantiggel, Henri, Putsebaan 257-1, 2040 Antwerpen, Belgien
Vloemans, Walter, Putsebaan 271, 2040 Antwerpen, Belgien
Wallikewitz, A. u. E., Pehler Hülle 32, 50321 Brühl
Walter, Dieter, Schwarzenbornstr. 19, 34626 Neukirchen
Walter, Siegfried, Niefernerstr. 44, 75417 Mühlacker
Wess, Ralf-Arno, Mailänderstr. 12, App. 111, 60598 Frankfurt/M.
Willems, Paul, Rode Kruislann 21, St. Job, Belgien
Windhager, Christian, Birkenstr. 9, A-4600 Wels, Österreich
Wohlgemuth, Rolf, Wohlgasse 5, 34281 Gudensberg
Zinsli, Markus, Schaffhauserstr. 118, 8057 Zürich, Schweiz